

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 15 (1942)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

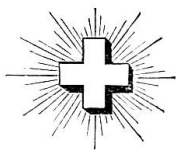
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:	Fourier R ä z Ernst, Präsident, Wyttenbachstrasse 25, Bern Telephon: Büro 2 33 46, Privat 2 97 81 Fourier S c h m i d Konrad, Vizepräsident, Landhausweg 32, Bern Telephon: Büro 2 27 01, Privat 2 07 81 Fourier W y s s Gustav, Sekretär, Seftigenstr. 293, Wabern bei Bern, Telephon: Büro 61 31 68 Fourier H o n e g g e r Fritz, Kassier, Marktgasse 25, Bern Telephon: Büro 2 33 55 Fourier B e r t h o u d René, Protokollführer, Mottastr. 2, Bern Telephon: Büro: 2 35 11, Privat 2 50 26 Fourier F r i e d l i Gottlieb, Stellenvermittler, Bernstr. 93, Bern- Bümpliz, Telephon: Büro und Privat 4 65 02 Fourier W a c h t e r Alfred, Beisitzer, Niggelerstrasse 9, Bern Telephon: Büro 61 32 52, Privat 2 47 82 Fourier L o m b a r d i Joseph, Beisitzer, 3, Chemin d. Diablerets, Lausanne, Telephon: 2 62 41 Lt. Qm. W e b e r Willy, Beisitzer, Drusbergstrasse 10, Zürich 7 Telephon: 4 25 71
Sektion Aargau:	Fourier R i n i k e r Hans, Aarau, Tel. Büro: 2 25 80, Privat: 2 22 07
Sektion Beider Basel:	Fourier E c u y e r Louis, Grünfeldstr. 21, Neu-Allschwil
Sektion Bern:	Fourier R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern; Tel. Privat 2 97 81, Büro 2 33 46. Sektionsadresse: Postfach 43, Kornhaus, Bern 7
Sektion Graubünden:	Fourier H o n e g g e r Otto, Gürtelstrasse 57, Chur
Sektion Ostschweiz:	Fourier H u b e r Erwin, Romanshorn, Tel. Büro: 25
Section Romande:	Fourier R o c h a t Paul, Chemin des Clochetons 25, Lausanne
Sektion Solothurn:	Fourier R i n d l i s b a c h e r Albert, Solothurn
Sektion Tessin:	Ten. Qm. B o r s a r i Arturo, Lugano
Sektion Zentralschweiz:	Fourier H o c h s t r a s s e r Franz, St. Karlistrasse 28, Luzern Telephon: Geschäft 2 09 54, Privat 2 01 72
Sektion Zürich:	Fourier H i n t e r m e i s t e r Hans, alte Römerstrasse 7, Ober- Winterthur, Telephon 2 42 84
Pistolen-Sektion:	Fourier T r u d e l Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6, Tel. 6 20 20

Wichtig! Adress- und Gradänderungen bis **spätestens am 25. jeden Monats** für
a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten**,
b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat „Der Fourier“**, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Zeitungs-Kommission Präsident: Fourier Künzler Hans

Der dieses Jahr gegründete Verband Schweiz. Fouriergehilfen beschloss, den „Fourier“ für seine Mitglieder als obligatorisch zu erklären und unterbreitete der Redaktion ein diesbezügliches Gesuch. Die Angelegenheit wurde im Juni 1942 den Sektionspräsidenten zuhänden ihrer Delegierten der Zeitungskommission schriftlich unterbreitet, wobei das Resultat der Besprechungen mit der Redaktion in einem Antrag zusammengefasst wurde. Die Sektionen haben sich mehrheitlich mit diesem Antrag einverstanden erklärt. Dabei wurde aber gewünscht und verlangt, dass eine Konkurrenzierung der Mitgliedschaft in den beiden Verbänden durch den „Fourier“ nicht erfolgen dürfe. Bekanntlich hat die

Delegiertenversammlung vom 7. Juni in Chur beschlossen, das vom V. S. F. G. eingereichte Gesuch um Aufnahme als Sektion in den S. F. V. noch zurückzustellen, weil die Aufnahme eine Änderung der Zentralstatuten bedingen würde.

Das mit dem V. S. F. G. getroffene Abkommen hinsichtlich Belieferung ihrer Mitglieder mit dem „Fourier“ gilt vorläufig für das Jahr 1942. Auf Grund der gesammelten Erfahrungen wird die Zeitungskommission anlässlich ihrer ordentlichen Sitzung nächstes Jahr wieder Stellung beziehen.

Für die Zeitungskommission:
Der Präsident: Fourier Hans Künzler.

Stellenvermittlung Fourier Friedli Gottlieb

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchender zur Zeit vorgemerkt:

Sektion Ostschweiz:

Nr. 92 Kaufmännischer Angestellter, Fourier, 1917, ledig, wohnhaft in St. Gallen. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle in Bureau oder Magazin. Spezielle Kenntnisse in der Auto- und Papierwarenbranche. Sprachen: Deutsch und gute Kenntnisse im Französischen. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Zur Beachtung! Anlässlich der Delegiertenversammlung unseres Verbandes in Chur (6./7. Juni 1942) wurde die Sektion Bern mit der zukünftigen Führung unserer Verbandsgeschäfte betraut; sie stellt also den neuen Zentralvorstand. Demzufolge hat auch das Domizil des Sekretariates der Stellenvermittlung gewechselt.

Zuschriften sind erbeten an: **Fourier Friedli Gottlieb, Bern-Bümpliz, Telephon 4 65 02.**

Sektion Aargau Präsident: Fourier Riniker Hans

Tätigkeit. Ein Bericht über die erst wenige Tage hinter uns liegende Sommerübung im Freiamt (12. Juli) folgt in der August-Ausgabe des „Fourier“. Es ist vorgesehen, die im Arbeitsprogramm beschlossene Kartenlese- und Marschübung im Laufe des Monats September durchzuführen.

Mutationen. Eintritt Aktiv B: Gfr. Schärli Karl, Fouriergehilfe, Küttigen.
Beförderungen: Die Kpl. Baer Fritz, Ramoos/Vordemwald, und Stänz Karl, Rombach b. Aarau, sind zu Fourieren befördert worden, wozu wir kameradschaftlich gratulieren.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Ecuyer Louis

† Fourier Kraus Kurt, Basel

Kurz vor Abschluss dieses Berichtes trifft uns die traurige Botschaft vom Ableben unseres Kameraden Kurt Kraus, Fourier einer Art. Beob. Kp., zufolge eines Unglücksfalles. Er begab sich am Mittwoch, den 1. Juli mit einem jüngeren Pfadfinder seiner Gruppe nach Grellingen, um zu baden. Was geschehen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Kamerad Kraus und sein jüngerer Kollege wurden im Wasser tot aufgefunden.

Fourier Kraus gehörte seit etwa einem Jahr unserer Sektion an; er war an der ausserdienstlichen Tätigkeit sowie auch an den Verbandsgeschäften sehr interessiert. Auch in seiner Einheit war er beliebt und erfreute sich daselbst eines guten Rufes. Ein junges Leben ist nun zu früh erloschen. In unserer Mitte wird Fourier Kraus eine Lücke hinterlassen, denn wir hatten ihn lieb gewonnen. Ehre seinem Andenken. Den schwergeprüften Eltern und Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus.

Vortrag vom 1. Juli 1942. Der für 150 Personen bestimmte Saal des Restaurants zur Glocke war am 1. Juli wiederum zu gross. Der ausführliche Bericht über den Vortrag von Wm. Müller wird in der August-Nummer erfolgen.

Arbeitsprogramm. Der Arbeitsausschuss unter der Leitung des technischen Leiters hat das Arbeitsprogramm für Sommer und Herbst 1942 ausgearbeitet. Herr Hptm. Singeisen hat bereits die Richtlinien am 1. Juli bekannt gegeben. Es sollen durchgeführt werden:

8. Juli: Besichtigung der Aktiémühle in Basel. **18. Juli:** Komptabilitätskurs.

August: Vortrags- und Diskussionsabend über zeitgemässe Truppenverpflegung.

Hierzu möchten wir folgendes bemerken: Die meisten von uns haben in der zweiten Hälfte dieses Jahres wieder einzurücken. Das Erstellen eines Verpflegungsplanes unter Berücksichtigung aller Vorschriften und Rationierungsbestimmungen schien uns noch nie so wichtig wie heute. Jeder Rechnungsführer hat vor seinem Einrücken einen Menuplan aufzustellen, um nicht Gefahr zu laufen, die Rationierungsvorschriften zu überschreiten. In den Rahmen unserer ausserdienstlichen Tätigkeit reihen wir deshalb ein: **Hausaufgabe und Pflichtarbeit**, d. h. das Erstellen eines Vpf. Planes für 10 Tage unter Berücksichtigung der Einrückungszeit und sämtlicher neuen Ansätze und Rationierungsvorschriften. Die Arbeiten sind bis spätestens Ende August 1942 unter Angabe von Namen und Einrückungsmonat sowie der im Dienst zur Verfügung stehenden Kochmöglichkeiten (Feldküche, Kochkisten usw.) an den Sektionspräsidenten einzusenden. Die besten Arbeiten werden dann vervielfältigt und unsern Mitgliedern zugestellt, event. auch im „Fourier“ publiziert. Wir hoffen, dass jeder Fourier, Fouriergehilfe und Küchenchef in seinem eigenen Interesse es sich zur Ehre macht, diese ausserdienstliche Pflichtarbeit des Verbandes zu erfüllen.

26./27. September: 1 $\frac{1}{2}$ tägiger Ausmarsch im Jura mit Marschübung, Kartenlesen usw.

Oktober/November/Dezember: Vorträge und Filmabende.

Kameraden, der Vorstand sowie der Arbeitsausschuss sind bemüht, Eure dienstlichen Kenntnisse zu ergänzen und zu bereichern. Sie hoffen daher auch auf Euern lückenlosen Aufmarsch zu unsern Veranstaltungen.

Schwimmkurse. Wir wiederholen an dieser Stelle unsere Bekanntmachung vom letzten Monat und möchten Euch ersuchen, von dieser Lehr- und Trainingsmöglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Sektionsbeiträge. Der letzten Auflage des Fachorganes war ein Einzahlungsschein beigegeben. Viele Kameraden haben in erfreulicher Weise ihre Pflicht erfüllt. Wir bringen in Erinnerung, dass die Nachnahmen bald versandt werden, möchten Euch aber ersuchen, uns diese Mehrarbeit zu ersparen. Die Beitragspflicht beträgt:

Aktivmitglieder A (Fouriere mit abverdientem Grad) Fr. 8.—; Fourier-Kpl. oder -Wm., die bis 30. Juni den Grad noch nicht abverdient haben Fr. 4.—; Aktivmitglieder B (Fouriergehilfen und Küchenchefs) Fr. 4.—; Passivmitglieder Fr. 7.50. Alle Beiträge verstehen sich inkl. Abonnement für das Fachorgan.

Mutationen. Eintritte Aktiv B: Wm. K'chef Lapp Wilhelm, Basel; Motf. Müller Arthur, Basel; Wm. K'chef Woodtli Hermann, Basel. Austritte: Fourier Béboux Ernst, Binningen; Fourier Straumann Hans, Rheinfelden; Fourier Schnyder Walter, Neu-Allschwil; Fourier Kraus Kurt, Basel (gestorben); Kpl. K'chef Hartmann Rud., Füllinsdorf; Gleichauf Max, Basel; Schwerter Heinrich, Basel; Lt. Wagner W., Bern.

Beförderungen: Fourier Schaub Hans zum Lt. Qm. Wir gratulieren!

Grad-, Adressänderungen oder Unregelmässigkeiten in der Zustellung des Fachorganes sind jeweils sofort dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen.

Stammtischzusammenkünfte: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel.

Sektion Solothurn Präsident: **Fourier Rindlisbacher Albert**

Durch den in der letzten Nummer dieser Zeitschrift erschienenen Bericht über die Delegiertenversammlung vom 6./7. Juni 1942 in Chur wurden wir unter anderem über die Wahl der Vorortssektion für die nächsten 3 Jahre orientiert. Über die geringe Stimmzahl zu Gunsten unserer Sektion werden sich viele unserer Kameraden aufgehalten haben. Unsere Delegierten stellen fest, dass es sich bei dieser Wahl nicht um eine Zurücksetzung der Sektion Solothurn, sondern um eine gründlich diskutierte und wohl überlegte Bevorzugung der Sektion Bern gehandelt hat. Wir beglückwünschen die Berner Kameraden zu ihrer ehrenvollen, eindeutigen Wahl und geben unserer Zuversicht Ausdruck, dass die Geschäftsführung unseres Gesamtverbandes auch bei ihnen wiederum in den besten Händen liegt.

Ausserdienstliches. Die auf Mitte Juni angesetzte Felddienstübung musste verschiedener Umstände wegen bis September verschoben werden. Wir werden die Mitglieder rechtzeitig auf dem Zirkularwege orientieren, geben aber jetzt schon folgendes bekannt: Abmarsch am Samstag ca. 19.00 Uhr ab Solothurn in die Jurahöhen, Übernachten in Strohlager, Rückmarsch am Sonntag nach Grenchen, anschliessend Talfahrt auf der Aare ab Arch b. Büren mit dem Pontonierfahrverein Solothurn, der uns in kameradschaftlicher Weise seine Mitarbeit für diesen Anlass zugesichert hat. Wir rechnen jetzt schon auf eine Massenbeteiligung.

Geselliges. Die infolge des lang andauernden Aktivdienstes eingeschlafenen Stammtischabende sollen wieder zur Geltung kommen. Wir laden die Mitglieder von Solothurn und Umgebung zu einer ersten Vereinigung auf Freitag, den 24. Juli 1942, 20.30 Uhr, zu Kamerad Misteli, Friedhofplatz, Solothurn, ein. Die Kameraden von Olten und Umgebung treffen sich erstmals am 24. Juli 1942, 20.30 Uhr, im Restaurant z. Gäubahn in Olten. Für die Gruppe Thal und Gäu ist Ähnliches in Vorbereitung. Wir erwarten für diese Zusammenkünfte einen zahlreichen Aufmarsch.

Mutationen. Seit den letzten Publikationen haben wir folgende Mitgliederbewegung zu verzeichnen: Eintritte: Die Fourier-Kpl. von Däniken Paul, Ober-Erlinsbach; Flury Otto, Balsthal; Frey Alfred, Balsthal; Gerber Kurt, Solothurn; Haudenschild Hans, Aarburg; Hugli Louis, Luterbach; Leuenberger Hans, Solothurn; Marti Josef, Horriwil; Wymann Hans, Witterswil; Fourier Schaad Hans, Aarau; Fouriergehilfe Wirz Meinolf, Solothurn; Lt. Qm. Hürzeler Arnold, Olten.

Beförderungen: Zu Lt. Qm. die Fouriere Kamber Fritz, Schönenwerd; Stoll Hugo, Bern; zum Fourier die Fourier-Kpl. Hammer Hans, Solothurn; Hugli Louis, Luterbach. — Wir gratulieren den Kameraden zur Beförderung.

Die Mitglieder werden erneut ersucht, Adress- und Gradänderungen, sowie allfällige Unstimmigkeiten in der Zustellung des Verbandsorgans unverzüglich dem Vorstand mitzuteilen.

Kassawesen. Wir ersuchen unsere Mitglieder um Überweisung des Jahresbeitrages pro 1942 auf Postcheckkonto Va 1155 Schweiz. Fourierverband, Sektion Solothurn. Zahlungsfrist: Mitte August. Später noch ausstehende Beiträge werden per Nachnahme erhoben. Kameraden, erspart dem Kassier unnötige Mehrarbeit und Euch die Nachnahmespesen!
Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz Präsident: **Fourier Hochstrasser Franz**

Bericht über die erste Verbandsversammlung 1942 am 21. Juni in Brunnen. Herbstliche Nebel zogen um den Pilatus, als sich die Kameraden aus Luzern und Umgebung auf der Schiffsbrücke versammelten, um gemeinschaftlich nach Brunnen, dem Ort der ersten Verbandsversammlung zu ziehen. 30 Mann stark wurde das Schiff bestiegen. Der freundlichen Erlaubnis des Kapitäns mit gewöhnlichem Billet 1. Klasse zu fahren, wurde gerne Folge geleistet. Als die „Unterwalden“ das Luzernerbecken hinter sich gelassen,

kündigten schon einige schüchterne Sonnenstrahlen das Herannahen eines sommerlich schönen Tages an. Auf dieser oder jener Station stiessen vereinzelte Kameraden zum Haupthorst. Nach Passieren der beiden „Nasen“ lichtete sich das Gewölk und liess unsere herrlichen Berge in gleissendem Sonnenschein erstrahlen. Dies verhinderte jedoch nicht, dass die „zehrende“ Seeluft den einen und andern Kameraden unter Deck in den „First Class Salon“ trieb, wo sie sich in Erwartung der Dinge die da kommen sollten, an einem „Käffeli“ stärkten.

In Brunnen traf man mit den Kameraden aus Zug und der Innerschweiz zusammen und das Grüpplein wuchs zur Gruppe von 50 Kameraden. Herr Lt. Qm. Pisani, Chef der Organisation in Brunnen, übernahm sofort das Kommando und führte uns in den Gemeindesaal der reformierten Kirchengemeinde, wo nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten sofort der Vortrag von Herrn Hptm. Honsberger über die H. K. startete. Mit grossem Interesse wurde den tadellos vorbereiteten Ausführungen gefolgt und wahrscheinlich war keiner unter den Anwesenden, der nicht das Eine oder Andere auch auf seine H. K. zutreffend fand. Herr Hptm. Honsberger sei an dieser Stelle nocheinmal der herzlichste Dank abgestattet für die grosse Mühe, die er sich genommen hat, den Kameraden den Weg zur bessern Führung der H. K. zu weisen. Nach gewalteter Diskussion wurde zum Mittagessen ins Restaurant Rosengarten disloziert. Kamerad Vohmann stellte wirklich das Beste aus Küche und Keller auf den Tisch, um vor den Zentralschweizer Fourieren zu bestehen.

In einer launigen Ansprache begrüsst Lt. Pisani die Kameraden in Brunnen. Er führte unter anderem aus, dass Brunnen das Gros seiner Wehrpflichtigen dem hellgrünen Dienstzweig zugeführt habe, was aber nicht verwunderlich sei, da ja ein grosser Teil der Einwohner im Hotelfach beschäftigt sei.

Noch war das Pistolen- und Revolverschiessen zu bestehen und infolge der grossen Teilnahme mussten 2 Gruppen gebildet werden. Unter der fachkundigen Leitung von Fourier Sigrist Karl wurde das Schiessen kunstgerecht abgewickelt. Hier die besten Resultate: Fourier Hunkeler Hans 31 Punkte; Fourier Sidler Alois 30 Punkte; Hptm. Schaetzle Alfred 28 Punkte; Lt. Qm. Kopp Adolf 28 Punkte; Lt. Qm. Alder Adolf 27 Punkte; Lt. Qm. Felder Guido 26 Punkte; Hptm. Honsberger Arthur 26 Punkte; Lt. Qm. Lemp Fritz 26 Punkte; Fourier Kündig Josef 26 Punkte; Fourier Sigrist Karl 25 Punkte. Es sei hier noch festgehalten, dass 37 Kameraden das Schiessen absolvierten. Nach dem Absenden im „Rössli“ zogen einige Kameraden einen Spaziergang nach dem „Wolfsprung“ vor, während die übrigen sich in Brunnen noch ein wenig umsahen. Vor Schluss dieses Berichtes sei hiermit Herr Lt. Pisani für die mustergültige Organisierung des Anlasses in Brunnen der herzlichste Dank ausgesprochen. H.

Mutationen. Eintritt: Fourier Vohmann Georg, Brunnen. Wir begrüssen Kamerad Vohmann recht herzlich!

Beförderungen: Zum Fourier: Wm. Ottiger Walter, Luzern; Wm. Sigrist Josef, Kriens; Kpl. Vonesch Josef, Luzern; Kpl. Kleeb Anton, Richenthal; Kpl. Meier Karl, Altdorf. Kameradschaftliche Gratulation!

Grad- und Adressänderungen. In Wiederholung unseres Aufrufes in Nr. 6 bitten wir Grad- und Adressänderungen sofort dem Sektionspräsidenten zu melden!

Stammtisch: Jeden Dienstag im Hotel Mostrose, 1. Stock, ab 20.00 Uhr. Eine Sammlung neuer A. W. liegt stets auf (Nr. 49). Der Vorstand.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Hintermeister Hans

Tätigkeit. Den in Verbindung mit der Ostschweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft anlässlich der Gastgewerblichen Ausstellung im Kongresshaus in Zürich durchgeführten **Tag der Truppenverpflegung am 13. Juni** dürfen wir als vollen Erfolg bezeichnen. Rund 350 Mann, Offiziere, Fouriere, Küchenchefs und Fouriergehilfen nahmen an den Vorträgen teil. Als Gäste waren anwesend die Herren Oberst Suter, Technischer Leiter des Verbandes, Oberstlt. Steiner, O.K.K. Bern, als Vertreter des Herrn Oberkriegs-

kommissärs. Oberstlt. Straub, K. K., begrüßte die Verpflegungsfunktionäre, darunter die Herren Oberst Bohli, Oberstlt. Rutishauser, Wegmann und Egolf, und behandelte in einem prägnanten Kurzreferat die Probleme der Truppenernährung im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Mangelwirtschaft. Im anschließenden Referat behandelte Lt. E. Witzig, Winterthur, die Verwendung der Dörrgemüse in der Militärküche. Diese praktische Anwendung der von Lt. Witzig behandelten Fragen konnten wir in der nachfolgenden Kochdemonstration ersehen. Auf 7 Kochherden wurden nach den jedem Teilnehmer schriftlich übergebenen Kochanweisungen für Allerleitöpfe die Menus gekocht und sogleich die Kostproben serviert. Nach der Kochdemonstration fanden sich die Teilnehmer noch zum Referat von San. Hptm. Zeller aus Basel zusammen, der zu uns sprach über „Ernährungswissenschaft und Gestaltung des Speiseplanes“.

Wir danken den Referenten für die durchwegs klaren und instruktiven Ausführungen, die uns zu weiterer Arbeit anregten für das Wohl unserer Einheiten. Ganz besonders danken wir der Leitung der Gastgewerblichen Ausstellung „Was kochen wir heute“, dass sie uns Gelegenheit gab, in Verbindung mit der Ostschweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft den Tag der Truppenverpflegung durchzuführen. Die erfreulich grosse Teilnehmerzahl hat bewiesen, dass die gewählten Themata dem Bedürfnis nach aktueller Orientierung über die Verpflegungsfragen der Armee entgegenkamen. Die gemeinsame Durchführung hat sich gelohnt. Quartiermeister und Fouriere werden in Zukunft noch mehr zusammenarbeiten müssen, denn die Schwierigkeiten der gestellten Aufgaben bedingen die restlose Zusammenarbeit aller Verpflegungsfunktionäre.

Mutationen. Übertritt zur Sektion Zentralschweiz: Lt. Qm. Manz, Luzern.

Beförderungen: Zum Lt. Qm.: Fourier D. von Rechenberg, Feldmeilen; Fourier Merz Max, Winterthur; zum Fourier: Wm. Chiesa Carlo, Zürich; Wm. Klein F., Zürich. Wir gratulieren kameradschaftlich! Hi.



Zensur-Nr. 213/9a.

† Fourier Jakob Untersander

23. Dezember 1896—24. Juni 1942

Freimitglied und ehemaliger Präsident der Sektion Zürich.

Der 24. Juni 1942 war ein schwarzer Tag für die Sektion Zürich des Schweiz. Fourierverbandes. Wir haben an diesem Tag einen unserer besten Kameraden verloren. Keiner seiner engsten Freunde in der Sektion hat es begriffen und wird es je begreifen können, dass unser lieber Kamerad Köbi Untersander so plötzlich freiwillig aus dem Leben schied und nun nie mehr unter uns weilen wird, war er doch einer der Grundpfeiler und einer der Gründer unserer Gradvereinigung. Ein jeder, ob alt oder jung, schätzte ihn als frohmütigen, geraden und stets hilfsbereiten Kameraden. Keiner, der sich mit irgend einem Anliegen an ihn wandte, musste ohne seinen Rat oder ohne seine Hilfe von ihm weggehen. Als alter, erfahrener Fourier, der schon den Aktivdienst 1914/18 hinter sich hatte, war er sozusagen jeder

Situation gewachsen. Sowohl seine Kameraden, wie aber auch höhere Stellen kannten seine Fähigkeiten und nicht umsonst wurde er im Jahre 1938, also kurz vor Ausbruch des neuen Weltkrieges, als Quartiermeister eines Ter.Kdo. bestimmt. Wenige wären wohl für diesen Posten derart geeignet gewesen wie unser Kamerad Köbi Untersander. Er hat die komplizierte Organisation des grünen Dienstes im Ter. Kdo. meisterhaft bewältigt. Seine Arbeit und seine Leistungen fanden denn auch in den ehrenden Abschiedsworten, die ihm sein Kommandant, Herr Oberst Bucher, am Grabe widmete, die uneingeschränkte Anerkennung und Würdigung. Desto unbegreiflicher erscheint uns sein nach hartem Seelenkampf gefasster Entschluss, aus dem Leben zu scheiden. Aber — und darin muss wohl auch der Grund des unglücklichen Gedankens zu suchen sein — so soldatisch hart und bestimmt sein militärisches Auftreten und seine Diensthandlungen waren, desto weicher war Kamerad Köbi Untersander in seinem Innern. Die Verfehlungen eines nichtwürdigen Untergebenen brachten ihn in ein seelisches Dilemma, aus dem er den Weg nur noch durch seinen Opfertod fand.

In der Sektion Zürich hinterlässt Kamerad Köbi Untersander eine nicht wieder schliessbare Lücke. Er war nicht nur einer unserer besten Kameraden, er war ein um die Entwicklung der Sektion Zürich hochverdientes Mitglied, ein ernsthafter Förderer der ausserdienstlichen Weiterbildung der Fouriere und ein eifriger Verfechter der Postulate für die Verbesserung des Fouriergrades. In den Jahren 1925, 1926, 1936, 1937 und 1938 stand er der Sektion als Präsident vor und mit meisterhafter Sicherheit lenkte er in diesen Jahren das Sektionsschifflein an allen Klippen vorbei. Seiner Verdienste um die Sektion und um die ausserdienstliche Tätigkeit wegen wurde er im Jahr 1934 zum Freimitglied ernannt. Als er auf das Ende des Sektionsjahres 1938 zusammen mit anderen alten Kameraden aus dem Vorstand ausschied, wandte er gleichwohl den Sektionsinteressen nicht den Rücken. Er blieb der alte, hilfsbereite Kamerad. Als die Sektion Zürich für die Wehrvorführungen anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1939 mitzuwirken hatte, stellte er sich begeistert für die Leitung des Verpflegungsdienstes zur Verfügung. Meisterhaft hat er auch diese, nicht leichte Aufgabe gelöst. Neben all seinem ernsthaften Wirken war er aber auch ein allzeit fröhlicher Mensch und unzählige gemeinsam mit ihm verbrachte Stunden bleiben seinen nächsten Freunden in der Sektion in der Erinnerung.

Und nun stehen wir an Deinem Grab, lieber Kamerad, und unsere Fahne, die Du einst selbst viele Male der Sektion vorangetragen hast, senkt sich zum letzten Gruss auf Deinen mit der Schweizerfahne, mit Deinem Helm und Deinem Säbel geschmückten Sarg. Die dreifache Salve der Dich auf Deinem letzten Gang begleitenden Truppe entbietet Dir noch den Gruss der Armee, der Du so treu gedient hast. Wir danken Dir für Deine treue Kameradschaft; wir danken Dir für alles, was Du für uns und unsere Sache geleistet hast; wir danken Dir dafür, dass wir mit Dir zusammenarbeiten durften.

Wir werden Dich in gutem Andenken und in hohen Ehren behalten. Dein Geist wird in unseren Reihen bleiben. Leb' wohl, lieber Kamerad!

Der Vorstand der Sektion Zürich des
Schweizerischen Fourierverbandes.

Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Fourier Trudel Adolf

Samstag, den 1. August, nachmittags 14.00—18.00 Uhr, und **Sonntag, den 30. August**, vormittags 08.00—12.00 Uhr, finden die letzten **Schiessübungen** für das eidg. Bedingungsschiessen (Jahresprogramm der PSS.) statt. Kameraden, weshalb bleibt Ihr fern, wo doch die Munition gratis abgegeben wird? Kein Fourier schenke dem Bunde diese erstmals kostenlos zugeteilten 24 Patronen und erfülle gegenüber der Sektion Zürich des SFV. seine Ehrenpflicht. Was nützt die beste Waffe und Munition, wenn man nichts trifft. Darum übt Aug' und Hand, denn der Einzelschuss hat seine Bedeutung sicher nicht verloren. Das Opfer an Zeit und Geld ist nicht umsonst.

Das Bedingungsschiessen für die Faustfeuerwaffen ist leider noch nicht obligatorisch, wird aber auf Verlangen trotzdem im Schiessbüchlein eingetragen. Dieses ist beim Schiessen abzugeben oder dem Obmann zuzustellen bis spätestens Ende August d. J.

An der letzten Schiessübung vom 28. Juni haben folgende Kameraden das eidg. Bedingungsschiessen erfüllt, und zwar mit Auszeichnung:

Eidg. Anerkennungskarte: Lt. Qm. Schmid Paul, Zürich, 101 P.; Fourier Fritsch Hans, Zürich, 100 P.; Oblt. Qm. Blattmann Walter, Zürich, 97 P.; Fourier Trudel Adolf, Zürich, 93 P.; Lt. Qm. Weber Willy, Zürich, 93 P.; Fourier Grob Eduard, Zürich, 88 P.; Fourier Schnorf Werner, Zürich, 88 P.; Wm. Frey Albert, Zürich, 81 P.

Sektionsehrenmeldung: Fourier Wild Paul, Winterthur, 91 P.; Adj. Uof. Brem Gottfried, Zürich, 89 P.; Major Maurer Walter, Zürich, 82 P.; Fourier Berger Paul, Wetzikon, 81 P.

Das freiwillige eidg. Bedingungsschiessen absolvierten am 31. Mai 48 und am 30. Juni 12 Kameraden. Kenntnis und Ausbildung mit der Faustfeuerwaffe ist bei der heutigen Kampftechnik unbedingt erforderlich. Soldaten, die mit der Faustfeuerwaffe ausgerüstet sind, diese aber nicht beherrschen, soll und darf es nicht mehr geben!

Für das **Eidg. Pistolenfeldschiessen vom 15./16. August** a. c., welches für den Bezirk Zürich u. a. auch in unserem Schiessstand „Wehrenbachtobel“ Rehalp-Zürich stattfindet, sind Anmeldungen bis zum 1. August an den Obmann zu richten. Dieses Schiessen ist zur Erlangung der Eidg. Pistolen-Feldmeisterschafts-medaille erforderlich und kann von den Schützen besucht werden, die das eidg. Bedingungsschiessen 1942 (also Jahresprogramm der PSS.) bei uns absolviert haben. Die Munition wird auch hierfür gratis abgegeben. Die Wettübung besteht aus 18 Schüssen auf Ordonnanzscheibe B mit 20 cm Kreis als Vierer, Distanz 50 m, die wie folgt abzugeben sind:

- a) 6 Schüsse, Einzelfeuer. Schusszeit: 60 Sekunden pro Schuss für Pistole/Revolver.
- b) 2mal je 3 Schüsse, Kurzfeuer. Schusszeit: 60 Sekunden für die Pistole, 90 Sekunden für den Revolver pro 3 Schüsse.
- c) 6 Schüsse, Schnellfeuer. Schusszeit: 60 Sekunden für die Pistole, 90 Sekunden für den Revolver pro 6 Schüsse.

Kameraden, wir zählen auf einen grossen Aufmarsch, darum alle Mann auf Deck. Das seinerzeit zum Versand gelangende nähere Programm wird den angemeldeten Schützen zugestellt.

Rehalpverbandsschiessen am 4./5. Juli. Trotz erheblich eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten beteiligte sich die PSS. auch dieses Jahr wieder an diesem Anlass. Am Schiessen selbst waren 117 Schützen mit 18 Gruppen beteiligt. Einige unserer besten Pistolenschützen, auf die der Vorstand sonst Stein und Bein schwört, sind diesmal etwas vom Pech verfolgt worden, ansonst die Kameraden von der Kantonspolizei hinter den Fourieren gestanden hätten. Nur 7 Punkte haben gefehlt! Trotzdem konnte sich die Gruppe PSS. im 3. Rang behaupten, während die „Fuchslöcher“ etwas Nebel vor ihrem Bau hatten und den 4. Platz belegten. St. Barbara aber, die Patronin der dritten Gruppe, kehrte ihren Schutzbefohlenen den Rücken und verknurrte sie in den 15. Rang. Ein versöhnendes Vorstandshandschreiben an die offenbar schwer erzürnte Heilige wird gegenwärtig von einem Juristen verfasst und befindet sich im Stadium der Vorbereitungen. Nachfolgend publizieren wir die Ranglisten:

1. Rang mit 243 Punkten: Kantonspolizei Zürich, Gruppe „Hermandad“.
2. Rang mit 238 Punkten: Standschützengesellschaft Neumünster, Gr. „Matchschützen“.
3. Rang mit 236 Punkten: Schweiz. Fourierverband, Sektion Zürich, Gruppe PSS.
4. Rang mit 228 Punkten: unsere 2. Gruppe „Fuchsloch“.
15. Rang mit 190 Punkten: unsere 3. Gruppe „Barbara“.

Einzelrangliste: 1. Rang mit 54 P. (3 Zehner): Schmid Leo, Kantonspolizei Zch. 2. Rang mit 54 P. (2 Zehner): Kamerad Tödli Adolf. 3. Rang mit 53 P.: Kamerad Wirz Carl. (Auszeichnung je: Kranzabzeichen und Keramik-Wandteller.) Weitere Kransschützen sind Lt. Weber Willy mit 52 P.; Oblt. Rochat Philippe mit 49 P.

Am Wettkampf beteiligten sich ferner: Aeberli Hans, Blattmann Walter, Frey Albert, Frey Hugo, Fritsch Hans, Ganz Albert, Hirschi Hans, Kägi Eugen, Landau Georges,

Leisi Fritz, Leuthard Josef, Müllly Albert, Rüegegger Gottfried, Trudel Adolf und Zehnder Hans. — Wie man sieht: die PSS. hat ihren Platz immerhin ehrenvoll behauptet und dass wir unserem Götti, der verehrten Kantonspolizei, nächstes Jahr wieder Schrecken einjagen werden, freut uns heute schon. W

Verband Schweiz. Fouriergehilfen

Präsident: Kpl. H a u s e r Hermann, Seebahnstr. 125, Zürich 3

An die Fouriergehilfen!

Die Delegiertenversammlung des S.F.V. hat unser Gesuch um Aufnahme als Sektion zurückgestellt. Durch Generalversammlungsbeschluss vom 16. Mai 1942 ist unser Verband eine selbständige Institution geworden.

Die heutige Situation, die sich während einer Reihe von Besprechungen geklärt hat, ist für uns sehr vielversprechend. Beide Fachverbände sind nun in der Lage, ihre Interessen gemäss ihren Besonderheiten zu verfolgen.

Das Entgegenkommen der Zeitungskommission des „Fourier“ ermöglicht uns, unsern Beschluss, diese Fachschrift als obligatorisch zu erklären, aufrecht zu erhalten und zudem kurze Mitteilungen durch dieses Organ an unsere Mitgliedschaft gelangen zu lassen. Kameraden, welche bereits B-Mitglieder des S.F.V. sind, wollen uns ihre Sektion melden, um eine Doppelzustellung des „Fourier“ zu vermeiden.

In nächster Zeit wird unser Zirkularschreiben Nr. 4 zum Versand gelangen, welches über den Stand unserer Verbandsarbeit orientieren wird.

Wöchentliche Zusammenkunft: Jeden Dienstag-Abend im Restaurant z. Kaufleuten, Talacker/Pelikanstrasse, Zürich.
 Verband Schweiz. Fouriergehilfen,
 Postfach Fraumünster, Zürich.

«SEGASTRO»

José Spieser, Zürich 1
 Schützengasse 22 | Telephon 36192

Spezialhaus für Gewürze

empfiehlt den Herren Fourieren und Küchenchefs

GEWÜRZE

Pfeffer, Paprika, Safran, Nelken, Majoran, Rosmarin, Lorbeerblätter, Senf usw.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

IN ZÜRICH

Treff  der Fouriere
 1. Stock:

Braustube Hürlimann

am Bahnhof
 Sektions-Mitglied

